

Jahresbericht der Geschäftsstelle für das Jahr 2023

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Verein Maschinenring Graubünden | |
| 1.1. Allgemeines | 2 |
| 1.2. Mitglieder | 5 |
| 1.3. MR Agrar | 5 |
| 1.4. Einkaufsgemeinschaften | 6 |
| 1.5. Veranstaltungen | 8 |
| 1.6. Kommunikation | 9 |
| 2. MR Personal & Service GmbH | |
| 2.1. MR Personal | 10 |
| a) Personalverleih | 10 |
| b) Familien- und Betriebshilfe | 12 |
| c) Personalverleih Gewerbe | 13 |
| d) Haushaltsservice Graubünden | 15 |
| 2.2. MR Service | 16 |
| 3. Projekte | |
| 3.1. Baulicher Gewässerschutz in der Landwirtschaft | 17 |
| 3.2. Engerlingsbekämpfung | 18 |
| 3.3. Sammlung Silofolien | 21 |
| 3.4. Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden | 21 |
| 3.5. Energie / Montageteam Solar | 23 |
| 4. Maschinenring Schweiz / Maschinenring (Schweiz) AG | 24 |



1. Verein Maschinenring Graubünden

1.1. Allgemeines

a) Geschäftsstelle

Für einmal verlief das Jahr auf der Geschäftsstelle ruhig. Mitte April kehrte Sidonia Rauch mit einem 40%-Pensum aus dem Mutterschaftsurlaub auf die Geschäftsstelle zurück. Sidonia unterstützt Sabrina Schmid und Tanja Felix im Personalverleih und ist weiter für die Bereiche MR Service, Einkaufsgemeinschaften und Sunrise-Abos zuständig. Sabrina Schmid reduzierte ab dem 01.02.2023 ihr Pensum auf 90%, um berufsbegleitend die Ausbildung zur Sachbearbeiterin Personalwesen zu absolvieren. Diese Ausbildung hat sie im Dezember mit Erfolg abgeschlossen. Per Ende 2023 arbeiteten 11 Personen mit 650-Stellenprozent auf der Geschäftsstelle.



b) Vorstand

Am gewohnten Rhythmus von zwei jährlichen Sitzungen des Vorstandes (Verein MR Graubünden) und Gesellschafterversammlung (MR Personal & Service GmbH) änderte sich auch 2023 nichts. An der Strategietagung 2022 in Serneus war es aber auch darum gegangen, die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsleitung zu stärken. Diesem Vorhaben wurde 2023 in zweierlei Hinsicht Rechnung getragen:

- Der quartalsweise Bericht an den Vorstand wurde ausgebaut, insbesondere was die Darstellung des Geschäftsverlaufs in den einzelnen Bereichen über mehrere Jahre anbelangt. Gleichzeitig wurden die Berichte nicht mehr einfach nur den Vorstandsmitgliedern zugestellt, sondern in einer Zoom-Sitzung vorgestellt und erläutert. Bei dieser Gelegenheit erhielt der Vorstand immer auch aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle. Dieses Vorgehen ist zeitsparend, effizient und erlaubt einen kontinuierlichen Austausch zwischen Vorstand und Geschäftsleitung.
- Am 18. August trafen sich dann unter der Leitung des Coaches Th. Fisel ein Teil des Vorstandes (R. Brenn, M. Bühler und U. Stäubli) mit der Geschäftsleitung (C. Müller, U. Riederer) zu einem Jahresgespräch. In diesem kleineren Rahmen wurden die gegenseitigen Erwartungen und Bedürfnisse bezüglich der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsleitung evaluiert.

Diese Formen der vertieften Zusammenarbeit werden weiter geführt. Ebenso sollen Vorstandsmitglieder bei Bedarf zu einzelnen Fragen oder Projekten hinzugezogen werden.

c) Demission Vorstand und Wahlen

Im Berichtsjahr standen Erneuerungswahlen für den Vorstand an. Marco Guler aus Klosters entschied sich bei dieser Gelegenheit, nach 10 Jahren, in denen er den Vorstand mit seiner umsichtigen und vorbildlichen Art mitprägte, zu demissionieren. Für den freiwerdenden Sitz stellte sich Josias Jann, ebenfalls aus Klosters und bislang regionaler Geschäftsführer für die Region Prättigau/Davos, zur Verfügung. Er wurde anlässlich der GV vom 20. April 2023 in Zernez mit Applaus gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls mit grossem Applaus im Amt bestätigt.



d) Regionale Geschäftsführer

Im Zuge der Gründung des MR Graubünden und der nachfolgenden Fusion der fünf regionalen Ringe im Jahr 2010 wurde das Amt der regionalen Geschäftsführer als vertrauensbildende Massnahme eingeführt. Die regionalen Geschäftsführer bildeten das Bindeglied zwischen der Geschäftsstelle in Cazis und den Mitgliedern in den einzelnen Regionen. Zu Beginn führten sie noch regelmässig regionale MR-Veranstaltungen durch. Die Aktivitäten haben im Laufe der Jahre kontinuierlich abgenommen. Das Bedürfnis der Basis nach einer regionalen Vertretung ist heute nicht mehr gegeben, weshalb der Vorstand zusammen mit den regionalen Geschäftsführern entschied, deren Funktion per Ende 2023 aufzuheben. Josias Jann aus Klosters, Peider Saluz aus Lavin, Hansruedi Faust aus Dalin und Mirco Uffer aus Cunter wurden an der Generalversammlung mit einem Geschenk verabschiedet. In der Surselva war die Position bereits seit einem Jahr nicht mehr besetzt gewesen.



f) Generalversammlung

Die 12. Generalversammlung fand am 20. April 2023 im Auditorium Schlosstall der Parkverwaltung Schweizerischer Nationalpark in Zernez statt. Nebst den 24 stimmberechtigten Mitgliedern, Gästen und Funktionären war auch die gesamte Geschäftsstelle vertreten und stellte sich und die jeweiligen Aufgabenbereiche vor. Wie bereits erwähnt, fanden in diesem Jahr Wahlen statt. Neben dem Vorstand betraf dies auch die Geschäftsprüfungskommission und die Revisionsstelle. Auch die GKP und die Revisionsstelle wurden mit Applaus wiedergewählt. Ebenso fanden alle übrigen traktandierten Geschäfte die ungeteilte Zustimmung der stimmberechtigten Mitglieder. Nach dem Mittagessen im Restaurant Spöl rundete der Meteorologe Gaudenz Flury, SRF Meteo mit seinem Referat zum Thema «Wie wird das Wetter» den Tag in Zernez ab.

g) Teamanlass vom 05./06. Oktober 2023 in Ilanz / Einladung Bauernverein Surselva

Zum zweiten Mal in Folge gingen Geschäftsstelle und Vorstand gemeinsam in Klausur. Das Haus der Begegnung im Kloster Ilanz bot den idealen Rahmen, um sich mit dem nötigen Abstand zum Alltag Gedanken über die Zukunft des MR Graubünden und die bevorstehenden Herausforderungen zu machen. Unter der Leitung des erfahrenen Coaches Thomas Fisel ging es nach einer Aufwärmrunde an die Arbeit mit einer Vielzahl von Themen. Immer ging es dabei darum, bestehende Abläufe zu hinterfragen und dann konkrete Ziele und Abläufe für die Zeit nach der Teamklausur zu definieren. Behutsam und doch bestimmt holte Thomas Fisel die Runde immer wieder zurück, wenn sie sich in Diskussionen zu verlieren drohte. Schliesslich stand am Ende der Klausur ein dichtes Programm mit klaren Vorhaben und definierten Verantwortlichkeiten und sog. Follow-Ups.

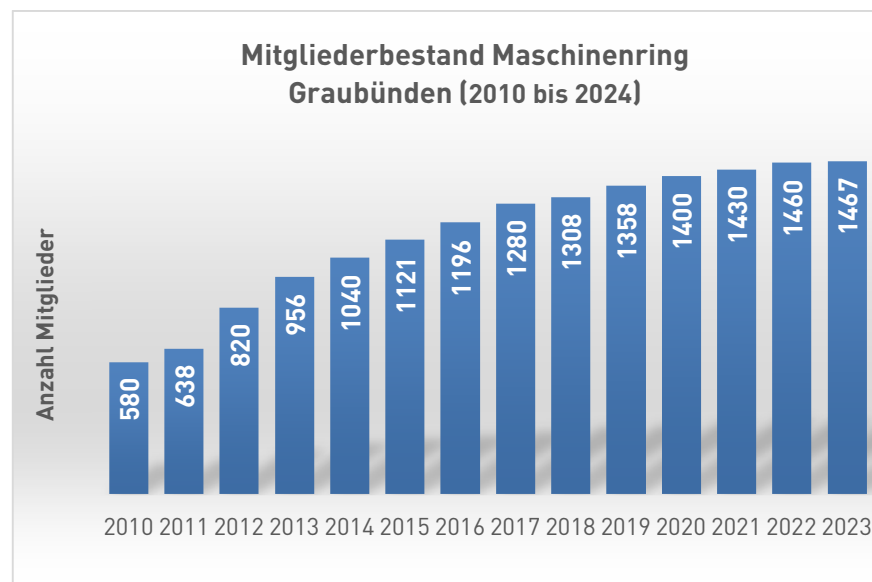
Am Abend des ersten Tages waren die Mitglieder des Bauernvereins Surselva zum einem Vortrag über die Engerlingsbekämpfung eingeladen. Christian Schweizer von Agroscope und Fabrizio Baumann, beim MR Graubünden für die Engerlingskampagnen zuständig, präsentierten das wichtige und drängende Thema auf fundierte und verständliche Weise. Den Anfang machten aber die Mitarbeitenden der MR-Geschäftsstelle, indem sie sich mit ihren Tätigkeitsbereichen vorstellten. Den Abschluss des Abends bildeten dann ein kleiner Imbiss und ein gemütlicher Umtrunk. Leider folgten nur wenige Mitglieder der Einladung zu diesem Anlass. In der Nachbesprechung am Tag danach wurden denn auch mögliche Massnahmen diskutiert, um künftig mehr Leute an diese aus der Sicht des MR Graubünden positiven Anlässen begrüssen zu können.

Neben der intensiven Arbeit am zweiten Tag blieb noch Zeit für eine Führung durch das Kloster Ilanz. Schwester Madlen beeindruckte uns dabei nicht nur mit ihrem Wissen, sondern besonders auch durch ihre offene Art, mit der sie die aktuellen Probleme und Herausforderungen im Kloster ansprach. So kämpft der Orden der Dominikanerinnen mit grossen Nachwuchsproblemen. Längst können nicht mehr alle Arbeiten wie früher durch die Ordensschwestern erledigt werden. Externes Personal kostet aber und muss finanziert werden, etwa durch den Betrieb des Hauses der Begegnungen. Thema ist gerade auch die Umnutzung der freien Wohnräume. Schwester Madlen gewährte uns auf sehr sympathische Art Einblicke in eine für uns sonst fremde Welt.



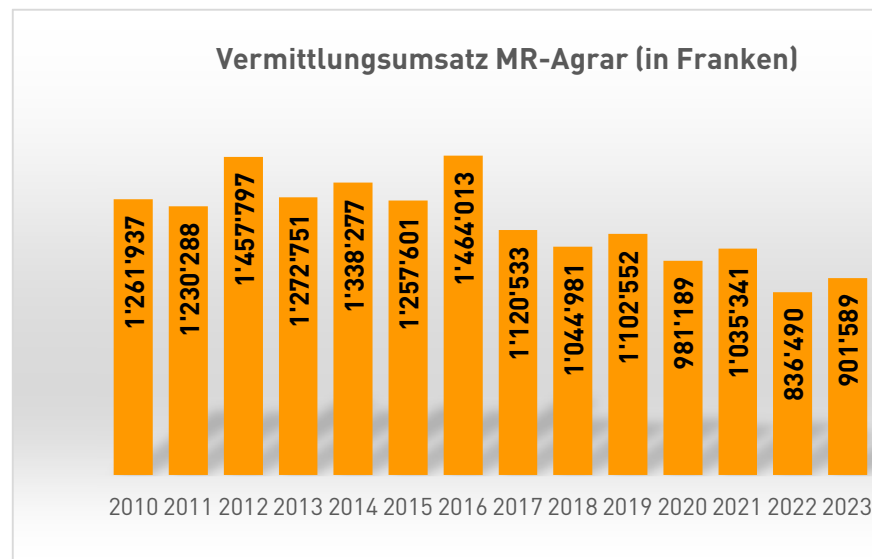
1.2. Mitglieder

Seit Jahren zeigt die Entwicklung bei den Mitgliederzahlen in Richtung Stagnation. Dieser Trend überrascht nicht. Einerseits sind über 70% der Direktzahlungsbetriebe Mitglied beim MR Graubünden. Andererseits ist die Zahl der Bauernbetriebe in Graubünden weiterhin stark rückläufig. Vor diesem Hintergrund ist allein der Umstand, dass dies bislang nicht zu einer Abnahme beim Mitgliederbestand führte, ein Zeichen für die Attraktivität einer Mitgliedschaft beim Maschinenring. Letztlich stieg die Bestand noch einmal leicht auf 1'467 Mitglieder an (+7).



1.3. MR Agrar

Bis zur Jahresmitte erreichte der Umsatz bei der überbetrieblichen Zusammenarbeit dank hoher Raufuttererträge im Frühling das Niveau der besten Jahre. Danach ging die Entwicklung aber in die umgekehrte Richtung und es folgte ein schwaches zweites Halbjahr. Am Ende blieb gegenüber dem Vorjahr zwar ein leichtes Plus (+7.7%), es resultierte aber dennoch das zweitschlechteste Ergebnis. Der Vermittlungsertrag erreichte Fr. 10'507.- (+10.5%).



1.4. Einkaufsgemeinschaften

Auch im vergangenen Jahr nutzten die Mitglieder sehr rege die Möglichkeiten, über unsere zahlreichen Bonuspartner vergünstigt Betriebsmittel einzukaufen. Gelegenheit dazu boten die vielen monatlichen und quartalsweise durchgeführten Aktionen, die verschiedenen Sammelbestellungen oder der direkte Einkauf bei einem Bonuspartner. Entsprechend hoch war dann auch wiederum die Zahl der Rechnungen (über 6'000), mit welchen diese die Warenbezüge der Mitglieder über den MR Graubünden abrechneten und die der MR Graubünden wiederum an die Mitglieder weiter verrechnete. Bis 2022 wurden die Rechnungen der Bonuspartner jeweils kopiert und den Rechnungen an die Mitglieder als Beleg mitgegeben (per Post). Seit 2023 ist es möglich, die Belege elektronisch an die Abrechnungen an die Mitglieder anzuhängen und damit den weitaus grössten Teil der Rechnungen inkl. Belege als Email zu versenden. Dadurch können Ressourcen (Papier, Druckertoner) gespart und Portokosten deutlich reduziert werden.

Die Einkaufsgemeinschaften in Kürze:

- **Umsatz: Fr. 3.47 Mio.** (- Fr. 576'292 oder -14.2%)
- **Bruttoergebnis 1: Fr. 142'579** (+ Fr. 24'668 oder +20.9%), ohne Anteil Personalkosten und übriger Aufwand
- **Marge: 4.1%** (2022: 2.9%), bestehend aus Skontoabzügen, jährlichen Rückvergütungen und Margen bei den Sammelbestellungen

Um diese gegensätzlichen Zahlen (tieferer Umsatz, höheres Bruttoergebnis) zu verstehen, müssen die verschiedenen Bereiche einzeln angeschaut werden.



a) Sammelbestellungen Diesel:

2023 normalisierten sich die im Vorjahr kriegs- und witterungsbedingt schlechten Marktbedingungen wieder einigermaßen. Die Preise gingen gegenüber dem Vorjahr auf durchschnittlich Fr. 1.59/Liter (exkl. MwSt.) zurück (-18%), blieben aber deutlich über dem Niveau der Jahre vor 2022. Die Preisvorteile gegenüber dem jeweils aktuellen Säulenpreis bewegten sich bei den 5 Sammelbestellungen zwischen 28 und 35 Rp./Liter. Trotz der wieder besseren Angebote war die Liefermenge mit 1.02 Mio. Litern rückläufig (-9.2%). Der Umsatz sank auf Fr. 1'616'578 (-2537%), die Marge stieg dagegen von 0.8% auf 1.2%. Das Bruttoergebnis 1 verbesserte sich entsprechend (Fr. 19'621.- / +10%).

b) Weitere Sammelbestellungen

Zu den gewohnten, 1-2 jährlich durchgeführten Sammelbestellungen (Pflanzenkohle, Kalkmehl, Gerätebenzin, Zaunpfähle etc.) wurden in diesem Jahr zusätzlich zwei Sammelbestellungen für Biolit (Steinmehl) organisiert. Weggefallen sind dagegen die Aktionen für Ecoraster/Schafnetze. Insgesamt liefen die Sammelbestellungen im abgelaufenen Jahr besser als im Vorjahr, der Umsatz betrug Fr. 218'655.- (2022: 189'950.-).

c) Übrige Einkaufsgemeinschaften

Die Bonuspartner, bei denen die Mitglieder das ganze Jahr über zu vergünstigten Konditionen einkaufen (Barit Baubedarf AG, WeberPrevost AG, Gasser Baumaterialien AG, Debrunner AG, Blaser Swisslube AG, etc.) verzeichneten insgesamt einen leichten Rückgang (Umsatz Fr. 1.64 Mio., -2.6%).

Die Sammelbestellungen und übrigen Einkaufsgemeinschaften in Kürze

(ohne Sammelbestellungen Diesel):

- **Umsatz:** Fr. 1.86 Mio. (-0.6%)
- **Bruttoergebnis 1:** Fr. 122'958 (+22.8%), ohne Anteil Personalkosten und übriger Aufwand
- **Marge:** 6.6% (2022: 5.3%), bestehend aus Skontoabzügen, jährlichen Rückvergütungen und Margen bei den Sammelbestellungen.
- **Bemerkung:** Ein guter Teil der Zunahme des Bruttoergebnisses 1 resp. bei der Marge ist allerdings auf zusätzliche Rückvergütungen für das Jahr 2022 zurück zu führen, die 2023 ausbezahlt wurden. Ohne diese beträgt die Marge noch 5.9%.



1.5. Veranstaltungen

a) MR-Kultur

Am 23. April 2023 ging die 4. Ausgabe von MR Kultur vor rund 300 Besucherinnen und Besuchern über die Bühne. Massimo Rocchi präsentierte sein Programm «Charte Blanche» und wusste mit seiner unnachahmlichen Mischung aus Kabarett, Pantomime und Sprachakrobatik das Publikum zu begeistern. Für den MR Graubünden bot der Anlass einmal mehr eine gute Gelegenheit, sich einer breiteren Öffentlichkeit auf nicht alltägliche Art zu präsentieren und zugleich den Mitarbeitenden und Mitgliedern mit einem reduzierten Ticketpreis Danke zu sagen.



b) agrischa – Erlebnis Landwirtschaft

Nach einer mehrjährigen, pandemiebedingten Pause fand am 29./30. April 2023 in Ilanz wieder einmal eine Agrischa im gewohnten Rahmen statt. Und wie es bereits Tradition ist, baute und betrieb der MR Graubünden mit Unterstützung eines lokalen Sportvereins den Trettraktoren-Parcours. Dazu wurde die im Auftrag des Maschinenrings konzipierte und gebaute Maschine zum Einbringen von Flüssigpilz zur Engerlingsbekämpfung (s. Bild) vorgestellt. Während die Trettraktoren sich bei den Kindern und Jugendlichen wie immer grosser Beliebtheit erfreuten und die besondere Maschine einiges Aufsehen erregte, wurde der MR-Stand aufgrund seiner Lage abseits der Besucherströme nur mässig besucht. Im Nachgang zur Agrischa wurde deshalb beschlossen, bei der kommenden Ausgabe den Auftritt zu überarbeiten und neue Wege zu beschreiten.



c) MR Energietag auf dem Hof Gravas In Paspels

Der Maschinenring Graubünden misst dem anstehenden Transformationsprozess in Zusammenhang mit der Energiestrategie 2050 grosse Bedeutung zu und sieht für die Landwirtschaft neben Herausforderungen auch Chancen (s. auch Kap. 3.6). Grund genug, um sich mit dem Thema im Rahmen des ersten MR-Energietages intensiver zuzufassen. Der Hof Gravas von Silvia und Andi Obrecht bot den geeigneten Standort, um diesen dort am 12. September 2023 durchzuführen. Einerseits, weil auf diesem Betrieb seit langer Zeit eine Photovoltaikanlage läuft und andererseits genügend Platz vorhanden war für die verschiedenen Themen-Posten und diversen Aussteller mit ihren Maschinen und Geräten.

Rund 130 Personen, vornehmlich Landwirtinnen und Landwirte, folgten der Einladung, um sich vor Ort zu verschiedenen Themen der Energieerzeugung und -nutzung mit einem Bezug zur Landwirtschaft zu informieren. Zu Beginn sprach Christian Wolf von der MBRsolar AG, einer Pionierin im Bereich Solaranlagen und Teil der MR-Familie, zum Thema Produktion, Speicherung und Verkauf von Solarstrom. Im Anschluss verteilte sich das Publikum auf verschiedene Posten mit Live-Demonstrationen über SmartMeter (intelligente Stromzähler), eigene Ladestationen, Notstrom-Aggregate oder den Versuch des Energiespeichersystems auf der Alp Curtinatsch. Nach dem einfachen, aber schmackhaften Mittagessen inkl. Dessertbuffet von Silvia Obrecht orientierte Bartli Schroffer vom Amt für Energie und Umwelt über die Förderungen des Kantons bei Gebäudesanierungen und Neubauten. Dann war die Reihe an den zahlreichen Ausstellern. Sie präsentierten eine Fülle von E-Maschinen und E-Geräten, die in der Landwirtschaft bereits jetzt zum Einsatz kommen und beim Fachpublikum auf reges Interesse stiessen. Überhaupt war die Resonanz auf diesen ersten Energietag derart positiv, dass auch 2024 ein solcher stattfinden wird.

1.6. Kommunikation

Ein wichtiges Element in der Kommunikation ist es, die zukünftige resp. junge Generation von Landwirtinnen und Landwirten über den Maschinenring als attraktiven Arbeitgeber oder als landwirtschaftliche Organisation mit einem vielseitigen Angebot zu informieren und für sich zu gewinnen. Den Startschuss bildete auch dieses Jahr der vom MR Graubünden am Plantahof gestaltete Unterrichtsblock «richtig bewerben» in den beiden Abschlussklassen der Erstausbildung sowie in der Klasse Zweitausbildung. An der bei jungen Leuten sehr beliebten Plantahofnight trat der MR Graubünden als Hauptsponsor auf und stellte die mit dem MR-Logo bedruckten Eintrittsbänder zur Verfügung. Am 24. Februar konnten wir uns in einer Klasse angehender Holzbaupolier als Personalverleiher präsentieren. Dabei überraschten wir die jungen Holzfachleute während einer ihrer Projektwochen mit einem Znüni in der Werkstatt.

Zu den bestehenden Werbemitteln (Flyer, Postkarten, Beachflags, Give aways), die wir bei allen MR-Veranstaltungen und Auftritten einsetzen, gesellten sich im Frühjahr zwei «Figurenstände». Dabei wurden Fotos unserer Modelle Gina und Silvan in Echtgrösse auf Holzfiguren aufgezogen, um für den MR Graubünden als attraktiven Arbeitgeber zu werben. Zwei dieser Figuren sind fest am Plantahof platziert, zwei weitere kommen situativ zu ihren Auftritten.



2. MR Personal und Service GmbH

2.1. MR Personal

a) Personalverleih

Die hohe Inflationsrate im Jahr 2022 gepaart mit einem anhaltenden ausgeprägten Personalangel in allen Bereichen des Personalverleihs haben uns dazu veranlasst, die Löhne und Tarife für 2023 gründlich zu überarbeiten und merklich zu erhöhen (s. Kasten folgende Seite). Die Lohnerhöhungen zielten darauf ab, die Attraktivität des Maschinenrings als Arbeitgeber zu erhalten resp. zu verbessern. Dabei wurden die Tariferhöhungen von den Kundinnen und Kunden gut aufgenommen.

Mit der Rückkehr von Sidonia Rauch (40%) wurden die personellen Ressourcen auf der Geschäftsstelle für die Personalrekrutierung in den Bereichen Betriebs- und Familienhilfe sowie Gewerbe verstärkt. Begleitet wurde das Ganze neben den üblichen kommunikativen Massnahmen zur Personalsuche von zwei neuen, vom Maschinenring Schweiz konzipierten und bezahlten Kampagnen für den Haushaltsservice und die Betriebs- und Familienhilfe. In kurzen, ausschliesslich über verschiedene Social-Media-Kanäle (Instagram, Facebook) verbreiteten Videos wurde der Maschinenring als Arbeitgeber porträtiert. Die Personen, welche die Videos anschauten, hatten dann die Möglichkeit, mittels weniger Klicks eine «Bewerbung» abzuschicken.

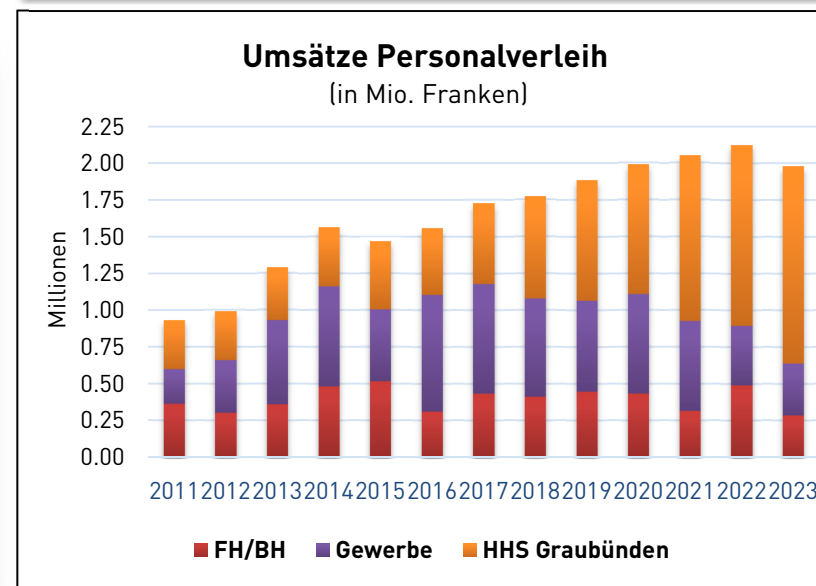
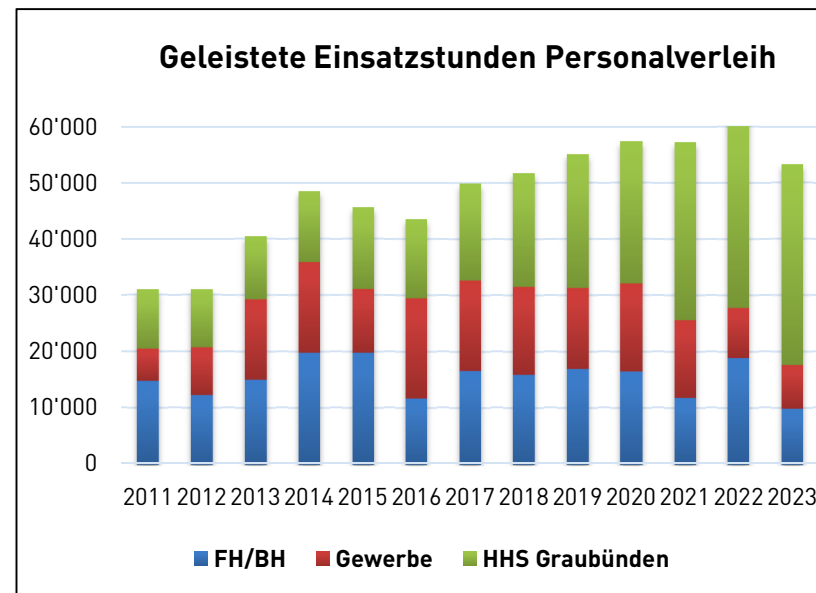
All diese Bemühungen konnten nicht verhindern, dass der Personalverleih insgesamt ein durchzogenes Jahr erlebte (s. Kasten). Davon ausgenommen war einzig der Haushaltsservice Graubünden. Die Familien- und Betriebshilfe sowie der Personalverleih ins Gewerbe schnitten dagegen ausserordentlich schwach ab (s. auch Grafiken, Details in den folgenden Kapiteln). Angesichts dieser Entwicklung wird darauf verzichtet, die Stelle von S. Rauch (kehrt nach ihrem Mutterschaftsurlaub ab Februar 2024 nicht mehr zum MR Graubünden zurück) wieder zu besetzen.

Der Personalverleih in Kürze:

- **195 Mitarbeitende** im Einsatz (137 Frauen und 58 Männer)
- **Einsatzstunden: 53'246** (- 8'840 Std. oder -14.2%), umgerechnet rund **26 volle Stellen**
- **Umsatz** (exkl. MwSt.): **Fr. 1'98 Mio.** (- Fr. 145'399 oder -6.8%)
- **Anteile Stunden** (je Bereich in %):
 - Betriebs- und Familienhilfe: **18.7%** / Gewerbe: **14.4%** / Haushaltsservice: **66.9%**
- **Anteile am Umsatz** (je Bereich in %):
 - Betriebs- und Familienhilfe: **14.3%** / Gewerbe: **17.9%** / Haushaltsservice: **67.8%**

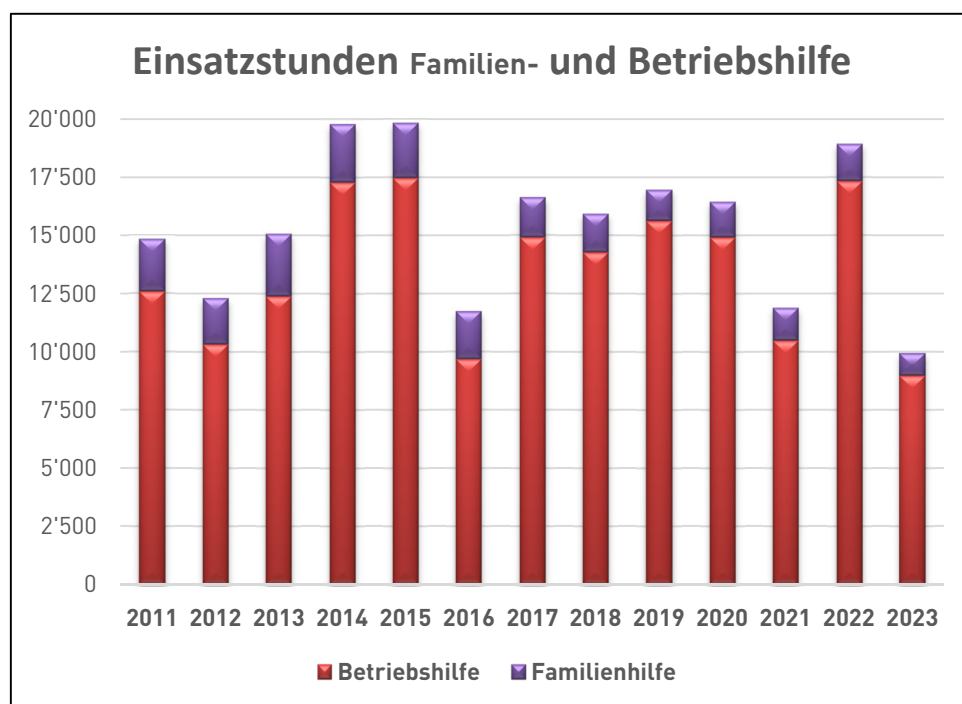
Lohn- und Tariferhöhungen

- **Haushaltsservice:** Löhne + 6%; Tarife +4-14%, je nach Kategorie
- **Betriebs- und Familienhilfe:**
 - **Löhne:**
 - Temporäre Mitarbeitende: Lohn +5-12%, je nach Lohnstufe/Erfahrung
 - Mitarbeitende mit einem garantierten Jahreslohn: Einführung eines 13. Monatslohnes (+8.3%)
 - **Tarife:**
 - Mitglieder bei Notfällen + 6%
 - Mitglieder bei Arbeitsentlastung: +12%
 - Nichtmitglieder: +12%
- **Gewerbe:** Löhne +4-9% je nach Ausbildung/Erfahrung; Tarife +4-10% je nach Branche



b) landwirtschaftliche Familien- und Betriebshilfe

Im Vorjahr konnte noch von einer positiven Entwicklung berichtet werden. Im Jahr 2023 verlief diese nun aber leider diametral entgegengesetzt. Die Zahlen sind eindeutig und ernüchternd (s. Kasten und Grafiken). Der Umfang der geleisteten Einsatzstunden halbierte sich beinahe (-47.5%), der Umsatz sank um 42.2%. Insgesamt blieb das Ergebnis noch hinter dem Jahr 2021 zurück. Ein kleiner Teil des Minus (5%) ist auf den Systemwechsel beim Haushaltsservice in der Landwirtschaft zurück zu führen. Diese unterscheiden sich nicht von anderen Einsätzen im Haushaltsservice und wurden neu diesem zugeordnet. Ansonsten fällt es schwer, diesen unerwarteten Einbruch abschliessend erklären zu können. Ein wichtiger Grund ist sicherlich das Fehlen von mehreren längeren, teils mehrmonatigen Einsätzen. Solche hatten 2022 wesentlich zum guten Resultat beigetragen. Dazu kamen der erwähnte Systemwechsel und eine Häufung von Kurzzeiteinsätzen. Letztere sind administrativ aufwendig, bringen aber wenig Ertrag.



Betriebs- und Familienhilfe in Kürze:

- Total **39 Mitarbeitende** im Einsatz (13 Frauen / 26 Männer)
- **Einsatzstunden: 9'938** (- 8'986 Std. / - 47.5%)
- **Umsatz** (exkl. MwSt.): **Fr. 283'466** (- Fr 206'820 / - 42.2%)
- **Verteilung der Stunden:**
 - Betriebshilfe: **90.2%** / Familienhilfe: **9.8%**
- **Deckungsbeitrag¹⁾:**
 - - **Fr. 91'029** (- 4.4%)/- **Fr. 9.16/Std** (+82.1%)
 - mit dem Beitrag des BBV (**Fr. 26'500**) und mit dem Anteil der Mitgliederbeiträge (**Fr. 102'890** ; gem. Beschluss GV 2023): **+ Fr 38'361** (+14.4%) oder **+ Fr. 3.86/Std** (+118%).

¹⁾ Deckungsbeitrag = Ertrag minus direkte Lohnkosten und direkte Kosten und abzüglich Anteil Lohnkosten Geschäftsstelle und übriger Aufwand

Allerdings fiel auch der Betrag, mit welchem der Bündner Bauernverband Einsätze in der Betriebs- und Familienhilfe unterstützte, insgesamt deutlich tiefer aus (-39%). Gleichzeitig blieb der Anteil der Einsätze bei einem Notfall, die über den MR Graubünden abgerechnet wurden, unverändert (45%).

Das heisst nun nicht, dass sich die Personalsituation entspannt hätte. Diese ist im Gegenteil weiterhin unbefriedigend. Ab Mitte des Jahres verblieb nur noch ein Mitarbeiter mit einer Anstellung zu einem garantierten Jahreslohn. Die Hoffnungen auf weitere Anstellungen mit diesem Modell haben sich nicht erfüllt. Und häufig zeigte sich bei Bewerbungsgesprächen oder Anfragen für Einsätze, dass die Mitarbeitenden Ansprüche haben, die mit den offenen Stellen nicht oder nur schwer vereinbar sind (Distanz zum Einsatzort, Pensum, Entschädigungen für Wegstrecken). Aktuell haben Mitarbeitende häufig eine Auswahl und können Bedingungen stellen. So blieb es trotz deutlich tieferer Nachfrage eine Herausforderung, die eingegangenen Anfragen abdecken zu können. V.a. wenn diese in den Südtälern, im Engadin und/oder nur als Teilzeiteinsätze anfielen.



Seit Jahren leistet der MR Graubünden einen grossen Aufwand bei der Personalrekrutierung und sucht ständig nach neuen Wegen. Leider ist zu konstatieren, dass die in diesem Jahr ergriffenen, zusätzlichen Massnahmen wie die allgemeine Lohnerhöhungen, die Aufstockung der personellen Ressourcen auf der Geschäftsstelle oder die neue Kampagne auf Social Media nicht die erhoffte Wirkung zeitigten. Letztere löste zwar einige Resonanz aus. Schlussendlich kam es aber zu keinem vertieften Bewerbungsgespräch, geschweige denn zu einer Anstellung. So verbleibt als Fazit einmal mehr: viel Aufwand und kein Ertrag!

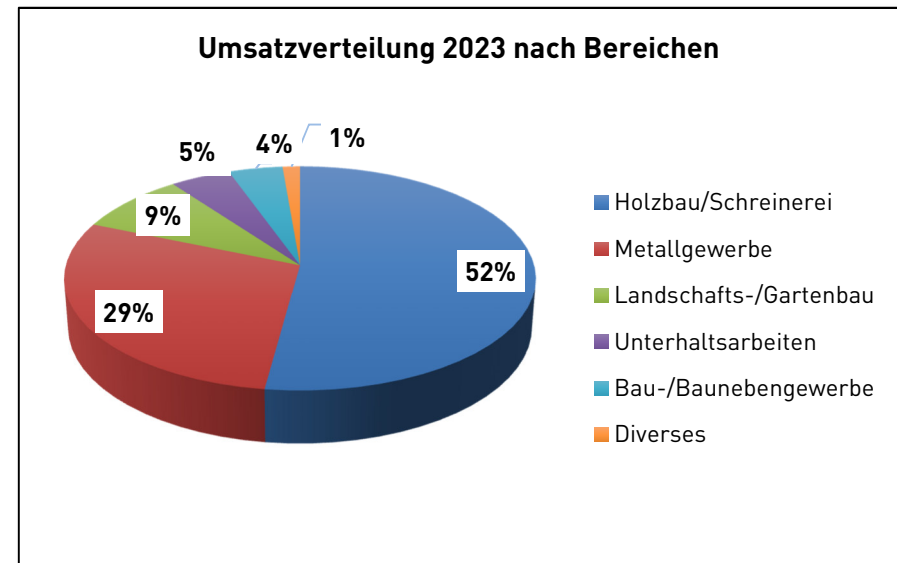
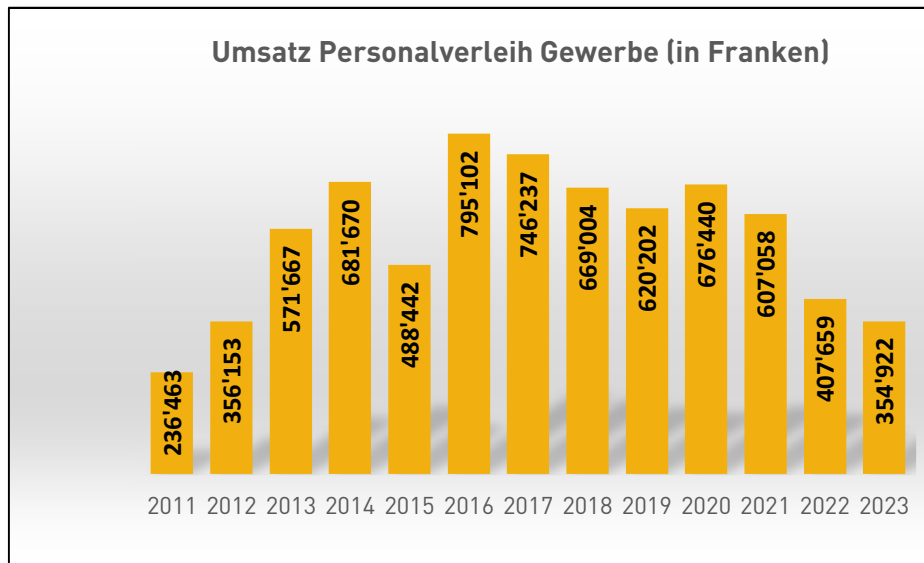
c) Personalverleih Gewerbe

Die Entwicklung der letzten Jahre beim Personalverleih ins Gewerbe konnte nicht umgekehrt werden. Die Zahlen sind noch einmal hinter dem bereits schwachen Vorjahr zurück geblieben (s. Kasten und Grafik). Man muss beinahe in die Anfänge des Personalverleihs vor über 10 Jahren zurückblicken, um ein ähnlich tiefes Resultate zu finden. Bei einem guten Teil der geleisteten Stunden handelt sich um jährlich wiederkehrende Einsätze mit denselben Mitarbeitern. Neue oder zusätzliche Aufträge abzudecken war dagegen angesichts des fehlenden Personals nur bedingt möglich. Das vorhandene Potenzial aufgrund der weiterhin anhaltenden Nachfrage konnte einmal mehr nicht ausgeschöpft werden. Mittlerweile kommen allerdings auch etwas weniger Anfragen zu uns, besonders aus dem Gartenbau.

Nach wie vor dominiert beim Umsatz der Bereich Holzbau / Schreinerei, wenn auch in diesem Jahr etwas weniger ausgeprägt. Zur Hauptsache basiert der Ertrag in dieser Branche auf der Zusammenarbeit mit 4-5 langjährigen Partnern. An der zweiten Position folgt bereit das Metallgewerbe, das 2022 kaum eine Rolle gespielt hatte. Die Aufträge verteilen sich hier auf nur zwei Firmen, es ist deshalb unsicher, ob die Nachfrage im nächsten Jahr in einem ähnlichen Umfang anhalten wird. Die Bereiche Landschafts-/Gartenbau sowie Unterhalt machen zusammen rund 14% des Umsatzes aus. Nur eine untergeordnete Rolle spielte der Personalverleih ins Bau- und Baunebengewerbe (s. auch Grafik).

Personalverleih Gewerbe in Kürze

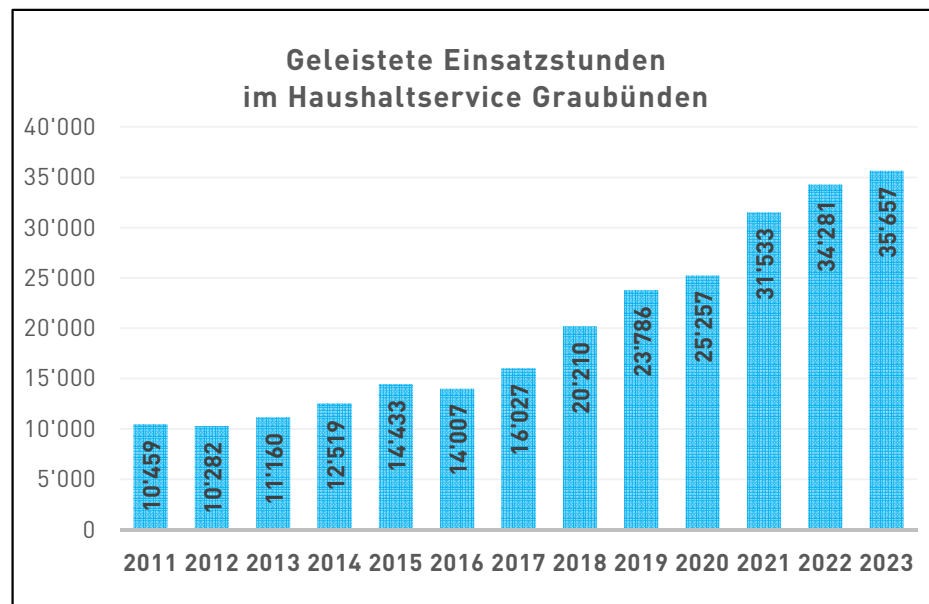
- Total **35 Personen** (1 Frau/34 Männer)
- **Einsatzstunden: 7'651**
[-1'230 Std. / - 13.8%]
- **Umsatz (exkl. MwSt.): Fr. 354'922**
[- Fr. 52'738 / - 12.9%]
- **Deckungsbeitrag: Fr. 19'308**
[-9.1%] / **Fr. 2.52 pro Std.** (+5.4%)



d) Haushaltsservice Graubünden

Erfreulicherweise blieb der Haushaltsservice Graubünden – wenn auch abgeschwächt - auch 2023 auf Wachstumskurs (s. Grafiken und Kasten). Die Herausforderungen blieben sich gleich und das eigentlich vorhandene Wachstumspotential konnte aufgrund der auch hier anhaltenden Personalknappheit nicht ausgeschöpft werden. Bei den Aufträgen für Fensterreinigungen kam es im Frühling und Herbst zu Engpässen, Endreinigungen konnten zweitweise gar nicht mehr angenommen werden und in einigen Regionen können regelmässige Aufträge erst nach längeren Wartefristen abgedeckt werden. Immerhin gelingt es beim Haushaltsservice um einiges besser, neues Personal zu finden und die Austritte von Mitarbeitenden mehr als nur zu kompensieren. Auch die Social Media Kampagne zur Personalrekrutierung führte zu mehr Bewerbungen als bei der Betriebs- und Familienhilfe. Wichtig für den weiteren Erfolg des Haushaltsservice wird neben der Rekrutierung von mehr Mitarbeitenden auch der Ausbau der Teams für Fenster- und Endreinigungen sein.

Die diesjährige Weiterbildung fand am 21. November 2023 im Plantahof statt. Im Zentrum standen Fragen rund um Demenz und der Umgang mit Kundinnen und Kunden, die von dieser Krankheit betroffen sind. Eine Mitarbeiterin, Mirjam Frei, wurden an diesem Anlass für ihre mehr als 10-jährige Tätigkeit beim Haushaltsservice Graubünden geehrt. Im abgelaufenen Jahr noch nicht umgesetzt werden konnte die Einführung des geplanten obligatorischen Basiskurses für Neueintretende.



Haushaltsservice in Kürze:

- Total **123 Mitarbeitende** im Einsatz (116 Frauen und 7 Männer)
- **Einsatzstunden: 35'657**(+ 1'376 Std. / +4%)
- **Umsatz: Fr. 1'34 Mio.** (+ Fr. 114'159 / +9.3%)
- **Deckungsbeitrag: Fr. 130'973** (+ 78.7%) oder **Fr. 3.67/Std** (+71.5%).
- **Einsätze** in **684** privaten Haushaltungen und einigen Gewerbebetrieben und Institutionen (**28**) mit vornehmlich unbefristeten Einsatzverträgen
- Der **durchschnittliche Jahresumsatz pro Kund/in** betrug rund **Fr. 2'003** (exkl. MwSt., inkl. Auftrags- und Wegpauschalen)

2.2. MR Service

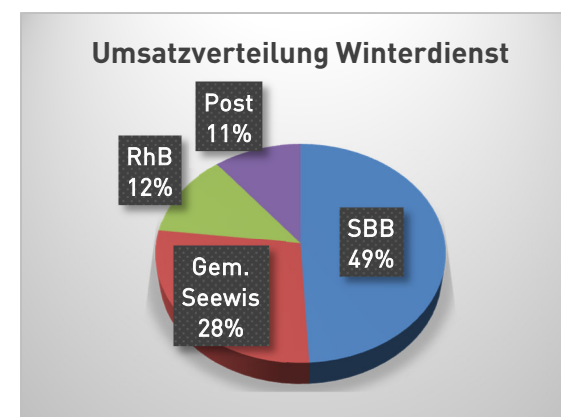
a) Winterdienst

In diesem Frühling ging die 6. Saison Winterdienst für die SBB zu Ende. Gleichzeitig lief damit der bis anhin gültige Vertrag aus. Die MR (Schweiz) AG konnte mit der SBB direkt für die grösseren Standorte einen neuen Vertrag für weitere 5 Saisons (plus Option auf 2 weitere Saisons) abschliessen. Bei den kleineren Bahnhöfen vergab die SBB den Auftrag Winterdienst nur im Paket mit Unterhalt, Reinigung und Umgebungspflege. Die Facility Management Firmen, welche die Ausschreibung gewannen, beauftragten für den Teil Winterdienst dann wiederum die MR (Schweiz) AG. Auch hier läuft der Vertrag bis zum April 2029 mit der Option auf zwei weitere Jahre. Die neue Vereinbarung beinhaltet auch Anpassungen bei den Vergütungen. Wie sich diese für die Dienstleister wie auch für den MR Graubünden auswirken, lässt sich abschliessend erst nach Abschluss einer Saison beantworten.

Die Standorte, die vom MR Graubünden betreut werden, blieben gleich. Das Gebiet reicht von Chur bis Sargans und von dort weiter bis Buchs resp. bis an den unteren Walensee und umfasst 13 Bahnhöfe (Perron) und 15 P+R-Anlagen/Freiverladflächen. Die meisten Dienstleister und Mitarbeitenden stellten sich für die neue Periode wiederum zur Verfügung. Eine Änderung ergab sich beim Freiverlad in Chur und an den Bahnhöfen Sevelen und Buchs, hier konnten neue Dienstleister gefunden werden. Rechtzeitig zum Start der Wintersaison 2023/2024 wurden alle Verträge mit den neuen Konditionen unterzeichnet sowie die Einführungsveranstaltung und die Sicherheitsschulungen durchgeführt.

Die übrigen Winterdienstaufträge beinhalten weiterhin 4 Poststellen (im Auftrag der MR Mittelland AG) und die Gemeinde Seewis. Ab Herbst 2023 ist neu ein grosses Areal der RhB in Landquart hinzugekommen.

In den Monaten Januar bis April blieben Schneefälle in der Region weitgehend aus, erst im November und Anfang Dezember schneite es wieder einmal ausgiebiger. Letztlich resultierte ein ordentliches und im Vergleich mit dem Vorjahr deutlich besseres Ergebnis. Der **Umsatz** erreichte **Fr. 248'695** (+39.2%), der **Deckungsbeitrag** (ohne Aufwand Geschäftsstelle) betrug **Fr. 41'320** (16.6%, 2022. 14.5%).



b) MR Service/Grünraumpflege

In diesem Bereich blieb es in diesem Jahr erneut ruhig, auch weil wiederum die personellen Ressourcen für eine aktive Akquisition fehlten. Entsprechend tief fällt das Ergebnis aus (s. Kasten) Vom Amt für Natur und Umwelt gab es einen Auftrag für die Pflege eines Flachmoors in Luven (20.6% Anteil am Umsatz). Den grössten Teil machte die Grünraumpflege auf dem Waffenplatz in Chur aus (Armasuisse, 60.8%), wiederum gefolgt von der Rindenentsorgung auf RhB-Bahnhöfen (14.8%), Die restlichen 3.8% entfielen auf kleinere Einzelaufträge.

3. Projekte

3.1. Baulicher Gewässerschutz in der Landwirtschaft

Die Tätigkeiten rund um den baulichen Gewässerschutz wurden im Berichtsjahr stark vom Übergang von der ersten in die zweite Kontrollphase geprägt. Zwischen 2015 und 2022 waren Erstkontrollen bei rund 2'200 Ganzjahresbetrieben und Milchviehalpen durchgeführt worden. 2023 ging es nun darum, diese Kontrollphase endgültig abzuschliessen. Dies beinhaltete den Abschluss von 134 Dossiers (Kontrollberichte, Entwässerungspläne) und deren fristgerechte Weiterleitung an das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) bis Ende des Jahres.

Die Fortführung der Zusammenarbeit zwischen dem ALG und dem Maschinenring GR wurde in einer neuen Leistungsvereinbarung geregelt. Sie berechtigt den MR Graubünden, in den nächsten 10 Jahren als Kontrollorganisation für den baulichen Gewässerschutz in der Landwirtschaft tätig zu sein. Dies ist auch für die Bündner Landwirtschaft von Vorteil, ist es doch mit Blick auf andere Kantone erwiesen, dass der MR Graubünden als Branchenorganisation die Bedürfnisse der Betriebe kennt und vergleichsweise kostengünstig arbeitet.

MR Service / Grünraumpflege in Kürze

- **Umsatz: Fr. 25'348** (exkl. MwSt., -23.3%)
- **Deckungsbeitrag: Fr. 2'756** (10.8%; ohne Aufwand Geschäftsstelle; 2022 13.1%)



Für die zweite Kontrollphase war eine umfassende Reorganisation und Optimierung der verschiedenen Abläufe nötig:

- Die Kontrollformulare und Berechnungsgrundlagen wurden auf den neusten Stand gebracht und dem Raumprogramm der Plantahof-Beratung angeglichen.
- Weil künftig auch Einrichtungen für das Befüllen und Waschen von Spritz- und Sprühgeräten für Pflanzenschutzmittel kontrolliert werden müssen, wurden die dazu nötigen Grundlagen erarbeitet, das Kontrollformular ergänzt und die Kontrolleure geschult (Umsetzung in der Praxis auf drei Betrieben).
- Die Software MR Control, mit der die Kontrolleure ihre Arbeitszeit digital auf dem Smartphone oder PC erfassen können, wurde eingeführt. Damit konnte die Lohnabrechnung und Weiterverrechnung der geleisteten Stunden effizienter gestaltet werden.



In der neuen Kontrollphase sollen für sämtliche Betriebe Wiederholungskontrollen durchgeführt werden, jedoch verteilt auf einen längeren Zeitraum von durchschnittlich 20 Jahren. Demzufolge ist die Anzahl Kontrollen, welche pro Jahr durchgeführt werden müssen, wesentlich tiefer als zuvor (ca. 100 Kontrollen pro Jahr statt 300). Damit der Beschäftigungsgrad der Kontrolleure attraktiv bleibt, musste die Anzahl Kontrolleure reduziert werden, was glücklicherweise ohne Kündigung möglich war (fünf Kontrolleure haben aus verschiedenen Gründen wie Pensionierung oder erhöhte Arbeitsbelastung auf dem eigenen Hof entschieden, ihre Tätigkeit als Kontrolleur einzustellen). Die verbliebenen fünf Kontrolleure führten im Berichtsjahr insgesamt 63 Kontrollen durch, darunter 32 Kontrollen von nicht-direktzahlungsberechtigten Betrieben, 22 Erstkontrollen neu gegründeter Betriebe, 7 Wiederholungskontrollen von Betrieben, welche in einer S3-Gewässerschutzzone liegen und 2 Nachkontrollen.

3.2. Engerlingsbekämpfung

Eine effektive Engerlingsbekämpfung bedarf der koordinierten Zusammenarbeit mehrerer Organisationen. Im Kanton Graubünden beteiligen sich seit vielen Jahren der Plantahof (Beratung, Organisation), die Eidgenössische Forschungsanstalt Agroscope (Know-how, Erfolgskontrolle), der Maschinenring Graubünden (Bereitstellung entomopathogener Pilze, Administration) sowie die Marugg Lohnarbeiten GmbH und die Holz & Technik GmbH (Ausbringung der Pilzsporen) an der Umsetzung der Engerlingsbekämpfung. Betroffene Landwirt*innen werden durch das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation finanziell unterstützt. Zudem hat sich gezeigt, dass die kontinuierliche Optimierung von Abläufen und Methoden wichtig ist, um den immer wieder neu auftretenden Herausforderungen gewachsen zu sein. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Meilensteine bei der Engerlingsbekämpfung in Graubünden in den letzten Jahren und gibt einen Ausblick auf das Jahr 2024.

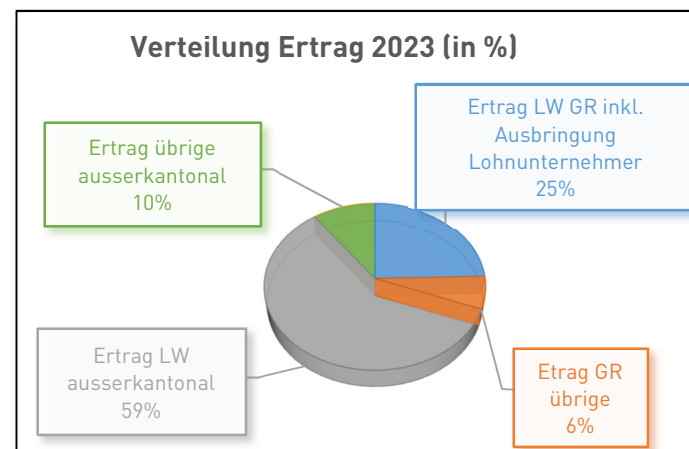
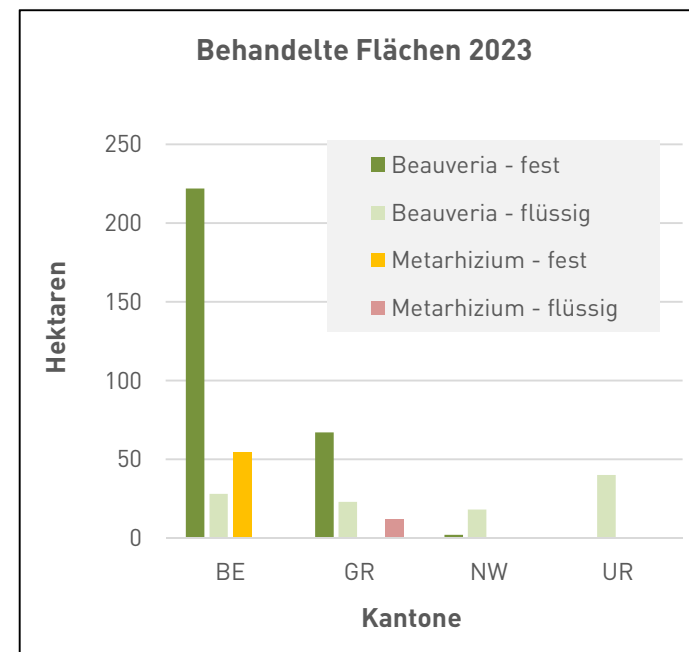
Es hat sich in diesem Jahr einmal mehr gezeigt, dass für die Arbeit mit lebenden Organismen eine konsequente Qualitätskontrolle und flexible Anpassung der Abläufe entscheidend sind. Der vor jeder Kampagne durchgeführte Virulenz-Test hat einen Verlust der krankmachenden Eigenschaften des Metarhizium-Pilzes aufgezeigt. Die Wiederherstellung der Virulenz durch die Agroscope glückte, beanspruchte aber etwas Zeit. Die vom Gartenlaubkäfer befallenen Flächen konnten deshalb erst im August behandelt werden, was jedoch dank des langanhaltenden und milden Herbstwetters für die Erfolgsaussichten der Behandlung nicht abträglich war. Der Beauveria-Pilz war von der Problematik der reduzierten Virulenz nicht betroffen und die Behandlung fand wie geplant im Frühling statt, jedoch mit einigen Wochen Verzögerung wegen eines Engpasses bei der Produktion des Pilzes. Die Engerlingskampagne 2023 war deshalb organisatorisch herausfordernd, letztlich aber waren Qualität und Bedingungen bei der Ausbringung gut.

Total wurden 466 ha landwirtschaftliche Nutzfläche behandelt, gut 20% dieser Fläche befand sich auf 36 Betrieben in der Surselva und im Schams, 65% im Kanton Bern und 15% in den Kantonen Nidwalden und Uri. Der Umsatz erreichte Fr. 433'177, wobei der Deckungsbeitrag nach Abzug des gesamten Aufwandes (inkl. Lohnaufwand Geschäftsstelle und Abschreibungen) Fr. 120'144 betrug [28%].



Betrachtet man das Verhältnis von Aufwand und Ertrag nur für den Kanton Graubünden, zeigt sich ein deutlich anderes Bild, der Deckungsbeitrag beträgt hier nun noch gut die Hälfte (14.5%). Die Aufwände des Maschinenrings für die Durchführung der Bündner Engerlingsbekämpfung sind verglichen mit ausserkantonalen Kampagnen deutlich höher. Zu den zusätzlichen Aufwendungen zählen zum Beispiel die Auslieferung des Pilzes bis zum Einsatzort, die personelle Unterstützung bei der Durchführung von Probegrabungen und verschiedene administrative Aufgaben und Abschreibungen.

2023 wurde erstmals auch Flüssigpilz zur Behandlung von befallenen Rasenfächern ausserhalb der Landwirtschaft verkauft. Als Premiere wurde in Graubünden auf zwei Golfplätzen flüssiger Metarhizium-Pilz mit einem Zweiachsmäher eingespritzt (s. Bild). Für den ausserkantonalen Absatz von flüssigem Metarhizium-Pilz sorgte ein Vertriebspartner aus der Gartenbaubranche. Die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern in Marktsegmenten ausserhalb der Landwirtschaft hilft uns in umsatzschwächeren Jahren, den Anteil der Fixkosten beim Preis pro ha landwirtschaftlicher Nutzfläche tief zu halten, weshalb diese Vertriebskanäle auch künftig gepflegt werden sollen.



3.3. Sammlung Silofolien

Der Maschinenring Graubünden organisierte im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Bühler AG (Thusis) drei Touren für das Sammeln von Erntekunststoffen ab Hof (Silofolien, Abdeckfolien Fahrsilos, Ballennetze). Gesammelt werden die Kunststoffe in den bereits bekannten 570-Liter-Big-Bags. Die Betriebe können die leeren Gebinde an neun verschiedenen Standorten persönlich abholen, per Post über die Bühler AG bestellen oder am Tag der Sammlung im Austausch gegen volle Big-Bags beziehen. Abgestuft nach Regionen wird pro Big Bag eine vorgezogene Recyclinggebühr zwischen 22.00 und 30.00 Franken zur Deckung der Sammelkosten erhoben. Sowohl MR-Mitglieder wie auch Nicht-Mitglieder können an den Sammlungen teilnehmen. Nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse für das Jahr 2023.



Ein Big-Bag reicht für Folien von ca. 40 Siloballen. Folglich wurden in den drei Sammeltouren Erntekunststoffe von rund 41'000 Siloballen gesammelt und dem Recyclingbetrieb der Innorecycling AG in Eschlikon (TG) zugeführt (Total 77.13 Tonnen; Vorjahr 82.4 Tonnen).

| Sammeltour 2023 | Anzahl Betriebe | davon MR-Mitglieder | Anzahl Big Bag |
|--------------------|-----------------|---------------------|----------------|
| Tour 1 (Jan.-März) | 106 | 97 (92%) | 343 |
| Tour 2 (Mai/Juni) | 151 | 133 (88%) | 493 |
| Tour 3 (Okt./Nov.) | 62 | 57 (91%) | 196 |
| Total | 319 | 287 (90%) | 1032 |

3.4. Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden

Der Maschinenring ist am kantonalen Projekt «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» zusammen mit weiteren Branchenorganisationen der Bündner Landwirtschaft massgeblich beteiligt. 2023 befand sich das Projekt im dritten Umsetzungsjahr. Im Jahresablauf sind zahlreiche Arbeiten mit folgenden Schwerpunkten geleistet worden:

- **Arbeitskreise und Kurswesen:** Im Kontext von Landwirtschaft und Klima sind 2023 insgesamt **12 Weiterbildungsveranstaltungen** durchgeführt worden (Kurse, Fachtagungen, Exkursionen, Webinar). Über alle zwölf Veranstaltungen betrachtet haben total 570 Personen daran teilgenommen. Ergänzend zum Weiterbildungsangebot fanden zudem in sieben thematisch unterschiedlichen **Arbeitskreisen** 17 Halbtages- oder Tagestreffen auf verschiedenen Höfen in ganz Graubünden statt. Der Maschinenring war sowohl in der Vorbereitung des gesamten Weiterbildungsangebotes sowie in der Durchführung von Kursen, Exkursionen, Fachtagungen und Arbeitskreistreffen mitbeteiligt.

- **Pilotprojekte:** Um die Praxistauglichkeit von landwirtschaftlichen Massnahmen für Klimaanpassung und Klimaschutz zu prüfen, führen 40 der 52 Pilotbetriebe über einen Zeitraum von vier Jahren Einzel- oder Gemeinschaftsprojekte durch. Thematisch sowie in ihrer Dimension und Komplexität sind diese 40 Projekte sehr unterschiedlich (Tierhaltung, Pflanzenbau, Energie, Bodengesundheit, Vermarktung). Unabhängig von Grösse und thematischer Ausrichtung werden sämtliche Projekte wissenschaftlich begleitet (Monitoring), um die Wirksamkeit der Massnahmen zu identifizieren («Freiluftlabor Graubünden»). Der Maschinenring ist sowohl in der Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis sowie in der Begleitung der unterschiedlichen Projekte involviert.
- **Kommunikation:** Das Projekt «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» hat in- und ausserhalb der Landwirtschaft weit über die Kantonsgrenzen hinaus Resonanz erzeugt. Das Interesse an diesem einmaligen Pionierprojekt ist entsprechend gross. Im Bereich der Kommunikation trägt der Maschinenring Graubünden die Hauptverantwortung. Nebst dem Betreuen der **Homepage** www.klimabauern.ch und dem Erstellen und Versenden von vier **Newslettern** mit Hintergrundinformationen zum Projektfortschritt, hat er das Klimaprojekt an neun Veranstaltungen als **Vortrag** oder anlässlich von Podien vorstellen können. Kantons- und landesweit wurde über das Bündner Klimaprojekt in insgesamt neun **Artikeln** berichtet. Des Weiteren war der Maschinenring für die Herausgabe der Publikation «**Ratgeber klimafreundlicher Stallbau**» (gedrucktes Heft, 48 Seiten) im Lead. Wegen fehlender personeller Ressourcen wurde auf eine dritte Austragung des Klimagipfels verzichtet. Eine nächste Austragung ist für 2025 vorgesehen.
- **Vernetzung:** Im gesamten Klimaprojekt sind rund 120 Personen aus 13 verschiedenen Organisationen (Wissenschaft, Verwaltung, Branchenorganisationen) vertreten. Entsprechend wurde 2023 viel Zeit in die Vernetzung aller Akteure investiert. Darüber hinaus nutzten verschiedene Fachhochschulen und Universitäten die Projektanlage der «Klimaneutralen Landwirtschaft Graubünden» für Studienzwecke als Grundlage für Bachelor-, resp. Masterarbeiten.



3.5. Energie / Montageteam Solar

Die Energiestrategie 2050, welcher das Schweizer Stimmvolk zugestimmt hat, sieht einen fundamentalen Umbau des heutigen Energiesystems vor. Die Transformation erfolgt in Etappen. „Energieeffizienz“ und „erneuerbare Energien“ spielen eine zentrale Rolle. Um die langfristigen ambitionierten energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen, kommt der Solarenergie eine Schlüsselfunktion zu. Der geplante Transformationsprozess betrifft auch die Landwirtschaft und eröffnet ihr zugleich neue Chancen. Der Maschinenring Graubünden misst der sich abzeichnenden Entwicklung eine grosse Bedeutung zu. Folglich hat er sich im Berichtsjahr intensiver mit dem Thema Energie befasst (s. Kap. 1.5 c MR Energietag).

Der Zubau der Solarenergie nimmt massiv zu. Allein im Jahr 2023 wurden in der Schweiz zusätzliche PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1500 Megawatt installiert. Dies entspricht einem Marktwachstum von rund 40% gegenüber dem Vorjahr. Fachleute gehen davon aus, dass der Solarstrom-Anteil am gesamten Strom-Mix 2024 nochmals deutlich zunehmen und erstmals die Marke von 10 Prozent knacken wird. Der anhaltende Boom hat zur Folge, dass (nicht zuletzt auch dank attraktiven Förderprogrammen) die Nachfrage nach landwirtschaftlichen PV-Anlagen laufend steigt. Der Maschinenring Ostschweiz und seine Tochterfirma MBRsolar haben auf diese Entwicklung bereits seit 2009 reagiert und mittlerweile mehr als 2500 PV-Anlagen in der ganzen Schweiz gebaut und in Betrieb genommen – viele davon auf landwirtschaftlichen Gebäuden. Neu wird der Maschinenring Graubünden in enger Zusammenarbeit mit der MBRsolar AG ein **Solar-Montageteam** aufbauen, welches die bestehenden Solarmonteure der MBRsolar AG v.a. für den Bau von landwirtschaftliche PV-Anlagen in Graubünden unterstützen wird. Im Herbst 2023 wurde die Bildung eines Bündner Solar-Montageteams in Angriff genommen. Im Frühjahr 2024 werden die Solarmonteure ausgebildet und auf ersten Baustellen zum Einsatz kommen.

Gesucht: Solarmonteure/innen Anlagenbau

Der Bau von Solaranlagen boomt – auch in der Landwirtschaft. In enger Zusammenarbeit mit der MBRsolar AG baut der Maschinenring Graubünden in diesem Bereich ein neues Geschäftsfeld auf. Für die Bildung eines eigenen Montageteams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung für tage- und wochenweise Einsätze vorwiegend in Graubünden fünf bis sieben

Solarmonteure/innen Anlagenbau

Deine Aufgaben

- Montage, Service und Reinigung von Solaranlagen

Dein Profil:

- Abgeschl. Ausbildung in handwerklichem Beruf oder als Landwirt/in
- Führerschein mit Anhängerprüfung von Vorteil
- Körperlich fit, keine Höhenangst
- Zuverlässig, flexibel, verantwortungsbewusst

Unser Angebot:

- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Ausbildung, Schulung Solaranlagen-Montage
- Entwicklungsmöglichkeit als Teamleiter/in
- Auf Wunsch auch Festanstellung möglich

**Haben wir dein Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!**

Kontakt:
Maschinenring Graubünden
Claudio Müller
Italienische Strasse 126 | 7408 Cazis
081 925 38 38 | info@mr-gr.ch
www.maschinenring.ch/graubunden



Eine Partnerschaft von MBRsolar und Maschinenring Graubünden



die smarte Energielösung





4. Maschinenring Schweiz / Maschinenring (Schweiz) AG

Am 20.06.2023 fanden die **GV des Vereins Maschinenring Schweiz** und der **Maschinenring (Schweiz) AG** bei der Firma Blaser Swissslube AG in Hasle Rüegsau statt. Erstmals waren auch die Mitarbeitenden der Geschäftsstellen eingeladen, insgesamt nahmen rund 60 Personen teil. Die Blaser Swissslube AG empfing die MR Familie sehr herzlich und bewirtete diese grosszügig. Dazu gab es eine spannende Führung durch die Firma, insbesondere auch durch die Abteilung Forschung und Entwicklung.

Der MR Schweiz präsentierte sich wie gewohnt an den grossen Messen wie der Tier & Technik in St. Gallen oder der Suisse Tier in Luzern. In St. Gallen war der MR Graubünden an beiden Tagen mit je zwei Personen vertreten. Beim **Ressort Kommunikation** auf Dachverbandsebene sind die beiden bereits weiter oben erwähnten Kampagnen zur Personalrekrutierung sowie die umfangreichen Arbeiten für die neue MR Homepage (ab 2024) zu erwähnen. Mitte November löste zudem der **neue MR-Markplatz** den altbekannten Online-Markt ab. Auch dieser steht allen Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

Auch in den **Ressorts Personal** und **Service** ist die Zusammenarbeit zwischen dem MR Graubünden und der MR (Schweiz) AG sehr gut und für beide Seiten von Nutzen. Grundlage ist der andauernde finanzielle Erfolg der MR (Schweiz) AG. Die erwirtschafteten positiven Deckungsbeiträge in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen (Winterdienst/Umgebungspflege, Einkaufsgemeinschaften/Handelsprodukte) erlauben es dann, Dienstleistungen für die regionalen Ringe zu übernehmen und zu finanzieren (siehe Ausführungen weiter oben).



Cazis, im März 2024 / Claudio Müller, Urs Riederer, Marlis Mengelt, Fabrizio Baumann